

**MODULGRUPPE**

**M1.1**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.1-10**

**Anwendungsorientierte kunst- und kulturwissenschaftliche Forschung I**

LEHRVERANSTALTUNG

Spezielle kulturwissenschaftliche Themen I / Wechselnde Themen

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	2 SWS / 24h	66h

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**MA alle**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Sem.

jährlich

ca. 20

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden können spezielle vorgestellte kunsthistorische/kulturwissenschaftliche Fragestellungen an vorgegebenen Objekten diskutieren, indem sie zu einer bestimmten kunsthistorischen Fragestellung den aktuellen Stand der Forschung recherchieren, diskutieren und auf Beispiele oder Projektobjekte zur Anwendung bringen

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Folgende Seminare stehen als Angebot zur Auswahl:

**1. Exkursion nach Nürnberg (Einführung: 6.10. / Exkursion 9.-13.10.2017)**

(Maximale Teilnehmerzahl für die Veranstaltung vor Ort insgesamt: 15 Teilnehmer)

Im Zentrum wird die Stadt- und Kunstgeschichte Nürnbergs in Zeiten der Reformation stehen, verknüpft wird dies mit dem Besuch dreier Ausstellungen in Nürnberg, Regensburg und Coburg.

**2. Künstlersignaturen - mehr als eine Unterschrift (7./21.11.2017)**

Mit der Signatur autorisiert der Künstler grundsätzlich sein Werk. An der Stelle, wo er seine Signatur setzt, legt er idealtypisch letzte Hand an sein Werk. Mit der Wahl des Ortes und der Gestaltung der Signatur schreibt er sich wortwörtlich in sein Werk ein und verleiht dem Bedeutung. Das Seminar wird verschiedene Beispiele von Signaturen aus unterschiedlichen Kunstgattungen und unterschiedlichen Epochen thematisieren. Die erste Blocksitzung dient der Einführung in die Thematik an unterschiedlichen Beispielen, in der zweiten Sitzung sollen die Studierenden an selbstgewählten Beispielen das Thema vertiefen.

### **3. Zerstörte Bilder - Spuren der Zerstörung als historische Quellen (28.11./5.12.2017)**

(Maximale Teilnehmerzahl für die Veranstaltung vor Ort insgesamt: 12 Teilnehmer)

Dass Zerstörungsspuren an Kunstwerken als Teil der Geschichte des Kunstwerks gesehen werden, ist für Restauratoren eine grundlegende und entscheidende Einsicht. Doch wie sieht die Geschichte hinter diesen Spuren aus, wer zerstört Kunst und weshalb? In der Marburger Elisabethkirche befinden sich Bildwerke, deren Zerstörungsspuren nicht nur in der Forschung höchst unterschiedlich wahrgenommen und interpretiert werden, sondern auch bei Restaurierungen unterschiedlich behandelt wurden. Im ersten Seminarblock werden die Werke vor Ort besichtigt. Die zweite Blockveranstaltung wird die Beobachtungen auf der Grundlage der Forschungsliteratur diskutieren und in den historischen Kontext einbinden.

28.11. Fahrt nach Marburg (Organisatorisches nach Anmeldung und auf Ilias)

### **4. Porträts - Der Mensch im Blick des Künstlers (9.1./16.1.)**

Das Porträt gehört zu den Hauptaufgaben der Kunst. Das Seminar beleuchtet exemplarisch die Vielfalt seiner Funktionen, Aufgaben und Intentionen in unterschiedlichen Kunstgattungen. Im Zentrum der ersten Blocksitzung werden vor allem Bildnisse Kaiser Rudolfs II. stehen, der von seinen Hofkünstlern, u.a. Malern, Bildhauern, Bronzegießern, Stein- und Glasschneidern, vielfältig ins Bild gesetzt wird. In der zweiten Blockveranstaltung werden selbstgewählte Beispiele der Studierenden methodisch diskutiert.

---

#### *LEHRFORMEN*

Seminaristischer Unterricht - teilweise vor Ort

**Achtung: Es werden verschiedene LV zu unterschiedlichen Terminen angeboten. Bitte wählen Sie aus dem o.g. Angebot eine Veranstaltung aus (entweder eine einwöchige Exkursion nach Nürnberg oder eine aus 2 eintägigen Blockterminen bestehendes Seminar)**

Als Prüfungsform ist wahlweise Referat mit Paper oder Hausarbeit vorgesehen

#### *TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

**Anmeldepflicht !**

---

#### *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit; Referat mit schriftlicher Abgabe

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

#### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Wegmann

*LEHRENDE*

Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

---

*LITERATUR*

Abhängig vom Thema.

---

**Zu 2:** Einführende Literatur: Nicole Hegener (Hg.): Künstler-Signaturen von der Antike bis zur Gegenwart, Petersberg 2013. Karin Gludovatz: Fährten legen - Spuren lesen. Die Künstlersignatur als poetische Referenz, Paderborn-München 2011.

**Zu 3:** Vorbereitende Literatur für die Fahrt nach Marburg

Mattias Müller: Von der Kunst des calvinistischen Bildersturms. Das Werk des Bildhauers Ludwig Juppe in der Marburger Elisabethkirche als bisher unerkanntes Objekt calvinistischer Bildzerstörung, Marburg 1993.

**Zu 4:**

Eine ausführliche Literaturliste ist jeweils im Internet (ILIAS) abrufbar.

---

**WICHTIGE INFORMATIONEN**

**MODULGRUPPE**

**M1.2**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.2-10**

**Kunsttechnologische Forschung I**

LEHRVERANSTALTUNG

Kunsttechnologische Forschung an Objekten vor dem 20. Jahrhundert

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	2SWS / 24	66

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH  
**WPF**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

20

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der Materialien und Techniken von Objekten der bildenden und angewandten Kunst (entstanden vor dem 20. Jh.) und Kenntnis der Methoden kunsttechnologischer Forschung.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Kunsttechnologie an Objekten unterschiedlicher Materialien, Gattungen und Zeitstellung vor dem 20. Jh.; kunsttechnologische Untersuchungsmethoden. Die Veranstaltung ist als seminaristische Vorlesungsreihe angelegt und soll fachrichtungsübergreifend die Anwendung von Untersuchungsmethoden bei der Erforschung von Kunst- und Kulturgut und ebenso fachrichtungsübergreifend den Materialeinsatz des Kunsthandwerkers und Künstlers bei der Schöpfung unterschiedlichster Objektkonstellationen darstellen. Ein Verweis auf kunsttechnologische Quellen und gesellschaftliche Zusammenhänge erläutert die Zeitbezogenheit und den Kontext der Werke. Zur Zeit werden im Rahmen der Veranstaltung folgende Themen angeboten: Metall und Metallverarbeitung, Malerei auf Metallbildträger, Miniaturmalerei, Hinterglasmalerei, Materialillusion, Streutechniken, Papiermaché, Malerei und Fassmalerei im 19. Jh., Malerei mit Wasserglas, Chorschrankenmalerei. Die Reihe wird fortlaufend durch weitere Inhalte ergänzt.

---

LEHRFORMEN

Seminar

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

---

keine

---

### *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Klausur

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Urbanek

#### *LEHRENDE*

Urbanek, Regina, Prof. Dr.; Heritage, Adrian, Prof.; Portsteffen, Hans, Prof.; Stauffer, Annemarie, Prof. Dr.; Pataki-Hundt, Andrea, Prof. Dr.

---

#### *LITERATUR*

zu den einzelnen Veranstaltungen und Themen werden Literaturlisten ausgegeben

#### *SONSTIGE INFORMATIONEN*

Der Zeitplan mit den Themen der einzelnen Veranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

---

#### **WICHTIGE INFORMATIONEN**

Der Zeitplan mit den Themen der einzelnen Veranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**MODULGRUPPE****M1.2**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.2-20****Kunsttechnologische Forschung I**

LEHRVERANSTALTUNG

Kunsttechnologische Forschung und Konservierung (Objekte des 20./21.Jh.)

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	2SWS / 24	66

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH  
**WPF**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

20

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse in Ausdrucksformen, Materialien, Techniken und Intentionen in der zeitgenössischen Kunst.

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse von speziellen Methoden und Techniken der Konservierung, Restaurierung und Präsentation zeitgenössischer Kunst.

Die Studierenden haben die Fähigkeit selbstständig Materialien, Techniken und künstlerischen Intentionen in der zeitgenössischen Kunst zu analysieren und zu dokumentieren. Auf dieser Grundlage können die Studierenden geeignete Erhaltungs- und Präsentationsstrategien entwickeln.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Materialien und Techniken von Werken der bildenden und angewandten Kunst der Moderne.

- Kenntnis spezieller Methoden zum konservatorischen Umgang mit moderner und zeitgenössischer Kunst.

- Seminar: Moderne Materialien, Plastik und Objektkunst, Fotografie, Drucktechniken, Medienkunst, Installationskunst, Street Art, Künstlerinterviews, Rechtsfragen, Datenbanken und Netzwerke.

---

LEHRFORMEN

Seminar

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

keine

---

---

## *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Klausur

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*  
3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*  
Bestandene Prüfung

---

## *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Heydenreich

### *LEHRENDE*

Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.  
weitere Dozenten

---

### *LITERATUR*

Jackie Heuman (Hrsg.): From marble to chocolate: the conservation of modern sculpture; Tate Gallery Conference, 18-20 September 1995. London 1995.  
Jackie Heuman (Hrsg.) Material Matters: The Conservation of Modern Sculpture. London 1999.  
Monika Wagner: Das Material in der Kunst. München 2001.  
Isbrand Hummelen, Dionne Sillé (Hrsg.): Modern Art: Who Cares? London 2005.  
Tate, Bryony Bery (Hrsg.): Inherent Vice: The Replica and its Implications in Modern Sculpture. In: Tate Papers, Issue 8, Autumn 2007 <  
<http://www.tate.org.uk/research/publications/tate-papers/issue-08>> (01.06.2011)  
Tatja Scholte, Glen Wharton (Hrsg.): Inside Installations: Theory and Practice in the Care of Complex Artworks. Amsterdam 2011.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

### *SONSTIGE INFORMATIONEN*

Der Zeitplan mit den Themen der einzelnen Veranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  
Ergänzend wird im 2. Semester eine anwendungsorientierte Veranstaltung (M2.5-20) angeboten.

---

### ***WICHTIGE INFORMATIONEN***

Der Zeitplan mit den Themen der einzelnen Veranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  
Ergänzend wird im 2. Semester eine anwendungsorientierte Veranstaltung (M2.5-20) angeboten.

**MODULGRUPPE****M1.3**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.3-10****Anwendungsorientierte naturwissenschaftliche Forschung I***LEHRVERANSTALTUNG*

Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung

---

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
3	90	2SWS / 24	66

---

*STUDIENSEMESTER**PFLICHTFACH***MA alle***WAHLPFLICHTFACH**DAUER*

1 Semester

*HÄUFIGKEIT*

jährlich

*GRUPPENGROSSE*

35

*DATEN DER VERANSTALTUNG**ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)**LERNERGEBNISSE*

Die Studierenden können die physikalischen und chemischen Eigenschaften der Werkstoffe (Objekt- und Konservierungsmaterialien) beschreiben = Werkstoffkunde und Möglichkeiten für Werkstoffprüfung nennen.

Die Studierenden können Konzepte für die Werkstoffprüfung entwickeln, sie können selbständig Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse kritisch interpretieren. Sie kennen die standardisierten Prüfverfahren und können problemorientiert Verfahren ableiten oder optimieren. Sie kennen die Grundlagen der statistischen Versuchsauswertung.

.Die Studierenden können den Versuchsaufbau planen, geeignete Prüfkörper herstellen, Prüfbedingungen festlegen. Sie können Versuchsergebnisse darstellen und Zusammenhänge herstellen.

Die Studierenden können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anwenden

*INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG*

Wichtige restaurierungsrelevante Methoden der Werkstoffprüfung. Anleitung zur selbstständigen Durchführung und Interpretation von Untersuchungen bzw. Werkstoffprüfung z.B. für die Entwicklung oder Optimierung neuer Konservierungsmittel und -methoden. Ein Schwerpunkt innerhalb der Veranstaltung beschäftigt sich mit der Entwicklung von Versuchskonzepten und Untersuchungsstrategien (experimental design) und der statistischen Versuchsauswertung. Zusammenarbeit mit externen Labors und Fachleuten wird gefördert.

*LEHRFORMEN*

Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

keine

---

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Ferreira

*LEHRENDE*

Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

---

*LITERATUR*

Lehrbücher der Werkstoffkunde und -prüfung

Eine ausführliche Literaturliste ist im Internet abrufbar

---

**WICHTIGE INFORMATIONEN**

**MODULGRUPPE****M1.4**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.4-10****Methoden der Konservierung/Restaurierung I***LEHRVERANSTALTUNG*

Innovative Techniken/Methoden- und Prozessentwicklung / Wechselnde Angebote

<i>CREDITS</i>	<i>WORKLOAD</i>	<i>KONTAKTZEIT</i>	<i>SELBSTSTUDIUM</i>
3	90	2SWS / 24	66

*STUDIENSEMESTER**PFLICHTFACH**WAHLPFLICHTFACH***WPF***DAUER**HÄUFIGKEIT**GRUPPENGROSSE*

1 Semester

jährlich

35

*DATEN DER VERANSTALTUNG**ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)*

21.09.2016 - 23.09.2016

*LERNERGEBNISSE*

Die Studierenden können umfassende theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten entwickeln

Sie können Aufgaben und Probleme selbstständig bearbeiten und deren Ergebnisse kritisch bewerten.

Die Studierenden können Strategien und Versuchskonzepte für innovativer Restaurierungstechniken und -materialien entwickeln..

Sie erlernen neue Labor- bzw. Arbeitstechniken und können diese anwenden. Sie kennen die wichtigsten Regeln für den Arbeitsschutz und können diese anwenden.

Sie können Lösungen vorschlagen und diese in der Arbeitsgruppe präsentieren, diskutieren oder verteidigen

*INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG*

Angebote WS 17/18:

Neue Materialien und aktuelle Verfahrenstechniken für die Konservierung/Restaurierung. Anwendungsorientierte Einführung zu Entwicklung, Techniken, Dokumentation, Konservierung und Präsentation.

Parallelangebote :

**1. Identifizierung, Korrosion und Reinigung von Metalloberflächen (Sicken, Ferreira)**

KW: 40 / 41 (5. 10. + 10.-13.10.) - TN: 8

**2. Reflectance Transmission Imaging (RTI) (Krupa)**

KW: 42 - TN: 12

**3. Weiches Feinstrahlen zur trockenen Reinigung von Kunststoffen (Jacek)**

KW: 42 - TN: 6

**4. Laser und Feinstrahl (Portsteffen, Urbanek)**

KW: 42 - TN: 10

KW: 43 - TN: 10

zwei jeweils einwöchige Angebote

**5. Flüchtige Bindemittel (Sicken, Ferreira)**

KW: 43 - TN: 10

**6. Planung, Durchführung und Auswertung einer kunsttechnologischen Reihenuntersuchung - Methodisches Vorgehen". (Neuhoff, Heydenreich)**

KW: 43 - TN: 10

Teilnehmerzahl: max. 10

---

*LEHRFORMEN*

Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

keine

---

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Kozub

*LEHRENDE*

weitere Dozenten

---

*LITERATUR*

Eine Literaturliste wird themenbezogen zur Verfügung gestellt

*SONSTIGE INFORMATIONEN*

Die Veranstaltungen finden in der 40. - 43. KW statt; die einzelnen LV haben einen Umfang von jeweils einer Woche. **Es müssen also zwei Veranstaltungen belegt werden.** Die genauen Termine der einzelnen LV entnehmen Sie bitte dem Stundenplan.

Die Teilnehmerzahl ist individuell unterschiedlich begrenzt, es besteht eine interne Anmeldepflicht. Die Anmeldung erfolgt über ein Doodle. Die Zugangsdaten werden Anfang August versandt. Zusätzlich muss das Gesamtmodul im PSSO angemeldet werden.

---

**WICHTIGE INFORMATIONEN**

Die Veranstaltungen finden in der 40. - 43. KW statt; die einzelnen LV haben einen Umfang von jeweils einer Woche. **Es müssen also zwei Veranstaltungen belegt werden.** Die genauen Termine der einzelnen LV entnehmen Sie bitte dem Stundenplan.

Die Teilnehmerzahl ist individuell unterschiedlich begrenzt, es besteht eine interne Anmeldepflicht.

---

Die Anmeldung erfolgt über ein Doodle. Die Zugangsdaten werden Anfang August versandt.  
Zusätzlich muss das Gesamtmodul im PSSO angemeldet werden.

**MODULGRUPPE**

**M1.4**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.4-20**

**Methoden der Konservierung/Restaurierung I**

LEHRVERANSTALTUNG

Erweiterte Werkstoffkunde

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	2 SWS / 24	66

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH  
**WPF**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

25

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

21.09.2016 - 23.09.2016

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden können neue und ungewöhnliche Werkstoffe beschreiben und ihre konservatorischen Probleme benennen  
Sie können Aufgaben und Probleme selbstständig bearbeiten und deren Ergebnisse beurteilen. Sie können Fachliteratur auch Spezialliteratur gliedern, zusammenfassen und kritisch bewerten  
Sie können komplexe Zusammenhänge aufzeigen und wiedergeben.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Neue oder ungewöhnliche Werkstoffe der zeitgenössischen Kunst oder von archäologischen, kunstgewerblichen oder ethnographischen Objekten werden anhand ausgewählter Fachliteratur erarbeitet = Literaturseminar. Im Mittelpunkt stehen Zusammensetzung, Eigenschaften, Alterung bzw. Schadensbilder, Möglichkeiten der Konservierung. Diskussion an Fallstudien und Literaturarbeit

---

LEHRFORMEN

Seminaristischer Unterricht

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

keine

---

PRÜFUNGEN

---

*PRÜFUNGSFORMEN:* Referat

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Ferreira

*LEHRENDE*

Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

---

*LITERATUR*

Aktuelle Fachliteratur Fachzeitschriften, Internetrecherchen

Eine ausführliche Literaturliste wird während des Moduls erarbeitet

---

***WICHTIGE INFORMATIONEN***

**MODULGRUPPE**

**M1.4**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.4-30**

**Methoden der Konservierung/Restaurierung I**

LEHRVERANSTALTUNG

Kunststoffe

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	2SWS / 24	66

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH  
**WPF**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

35

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

21.09.2016 - 23.09.2016

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben die Fähigkeit, Kunststoffwerkstoffe selbstständig zu beschreiben, den Zustand zu beurteilen und über Restaurierungskonzepte zu entscheiden

Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken der Kunststoffbeschreibung.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Geschichte der Kunststoffe vom Beginn der plastischen Massen und abgewandelten Naturstoffen bis zu den Ingenieurwerkstoffen; Darstellung der einzelnen Hauptwerkstoffe in ihrer Anwendung und in ihrem Gebrauch; Übertragung auf den Kulturbereich mit Untersuchung inwieweit im Bereich der freien und angewandten Kunst formbare plastische synthetische Massen eingesetzt worden sind und werden. Ebenso wird untersucht welche Werkstoffe seit wann und wie in der Architektur verwendet werden. Die Alterung und die damit verbundene Frage der Erhaltung werden diskutiert. Alterungserscheinungen und typische Merkmale werden vorgestellt.

---

LEHRFORMEN

Vorlesung mit Übungen

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

keine

---

PRÜFUNGEN

---

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

bestandene Prüfungen

---

#### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Waentig

*LEHRENDE*

Waentig, Friederike, Prof. Dr.

---

#### *LITERATUR*

- Blank, Sharon: 'An Introduction to Plastics and Rubbers in Collections' in: studies in conservation, Vol. 35, No. 1, 1990, 53-63.
- Corzo, Miguel Angel (ed.): Mortality immortality? The legacy of 20th-century art. Not all contemporary art will survive nor is it intended to. Is contemporary art only for contemporary times? No. most emphatically not, Los Angeles 1999.
- DuBois, John Harry: Plastics History USA, Boston 1972.
- Grattan, David W. (ed.): Saving the Twentieth Century: The Conservation of Modern Materials. Proceedings of a Conference. Symposium '91, Ottawa 1993.
- Heuman, Jackie (ed.): From Marble to Chocolate. The Conservation of Modern Sculpture, London 1995.
- Heuman, Jackie (ed.): Material Matters. The Conservation of modern sculpture, London 1999.
- Hummelen, IJsbrand and Sillé, Dionne (eds.): Modern Art: Who cares? An interdisciplinary research project and an international symposium on the conservation of modern and contemporary art. Amsterdam 1999.
- Katz, Sylvia: Classic Plastics. From Bakelite to High-Tech, reprint, London 1988.
- Kaufman, Morris: The first century of plastics. Celluloid and its sequel, London 1963.
- Meikle, Jeffrey L.: American Plastics. A Cultural History, New Brunswick 1997.
- Morgan, John: Conservation of Plastics: an introduction to their history, manufacture, deterioration, identification and care, London 1991.
- Morris, Peter J.T.: Polymer Pioneers. A Popular History of the Science and Technology of large Molecules, 2nd ed., Philadelphia 1990.
- Mossman, Susan (ed.): Early Plastic: Perspectives, 1850-1950, London 1997.
- Scottish Society for Conservation and Restoration: Modern Organic Materials, Edinburgh 1988.
- Scottish Society for Conservation and Restoration: Resins: Ancient and Modern, Edinburgh 1995.
- Shashoua, Yvonne: Inhibiting the deterioration of plasticized poly(vinyl chloride) - a museum perspective (Ph. D. dissertation), Copenhagen 2001.
- Shashoua, Yvonne: Conservation of plastics: materials science, degradation and preservation. Oxford 2008
- van Oosten, Thea; Shashoua, Yvonne; Waentig, Friederike (eds.): Plastics in Art. History, Technology, Preservation, Munich and Cologne 2003.
- Waentig, Friederike: Plastics in Art. A Study from the Conservation point of view. Petersberg 2008. [revised and updated edition of the german edition];

#### *SONSTIGE INFORMATIONEN*

**Bitte beachten Sie, dass der erfolgreiche Abschluss dieser Veranstaltung Voraussetzung für die Belegung von M2.4-20 ist!**

---

#### **WICHTIGE INFORMATIONEN**

---

**Bitte beachten Sie, dass der erfolgreiche Abschluss dieser Veranstaltung Voraussetzung für die Belegung von M2.4-20 ist!**

**MODULGRUPPE****M1.5**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.5-10****Präventive Konservierung**

LEHRVERANSTALTUNG

Präventive Konservierung und Sammlungsbetreuung I

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	2SWS / 24	66

---

## STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**WPF**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

15

---

## DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

21.09.2016 - 23.09.2016

---

## LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse zu fachlich-organisatorischen Methoden zur Bewahrung von Sammlungen, Ensembles, Archiven, Bibliotheken u.ä.m.

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Methoden zum Schutz und zur Bewahrung von Sammlungen, Ensembles, Archiven, Bibliotheken und Objekten in der Denkmalpflege. Die Kenntnisse werden im Rahmen von Übungen vertieft und praktisch angewendet um diese in der anschließenden Berufspraxis anzuwenden.

---

## INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Vermittlung von Methoden zum Schutz von Kunst- und Kulturgut. Dabei wird als Instrument das Preservation Framework des CCI mit den zehn Schadensfaktoren vorgestellt. Einzelne Schadensfaktoren wie Diebstahl, Vandalismus, Feuer, Wasser und Biologischer Befall werden dabei tiefer beleuchtet. Ergänzt wird die Vorlesungsreihe durch die Schwerpunkte Risiko- und Sammlungsmanagement, Notfallplanung, das Depot in der Präventiven Konservierung und Liquid Moisture Survey sowie Wall Paintings and heating

---

## LEHRFORMEN

Seminar mit Übungen

## TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

keine

---

---

## PRÜFUNGEN

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

## DOZENTEN

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Waentig

### LEHRENDE

Waentig, Friederike, Prof. Dr.

Dropmann, Melanie, Dipl.-Rest.(FH) M.A.

Heritage, Adrian, Prof.

---

### LITERATUR

Argendorf, Martin: Der Brandschutzbeauftragte im Kulturgüterschutz. In: Schutz von Kunst und Kulturgütern, VDS-Fachtagung Köln 2005;

Axer, Peter / Pelludat, Inga: Kunst und Antiquitäten: Empfehlungen zu Handhabung, Aufbewahrung und Reinigung. Regensburg 2004.;

Boyles, Patrick: Running a Museum: A Practical Handbook. ICOM France 2004;

Burmester, A.: Die Beteiligung des Nutzers bei Museumsneubau und -sanierung: Oder welche Klimawerte sind die richtigen? In: Kongressband: Raumklima in Museen und historischen Gebäuden. Bietigheim-Bissingen 2000, S. 9-24;

CCI 2016: TenAgentsof Deterioration: <http://canada.pch.gc.ca/eng/1444330943476>

Deutscher Museumsbund/ICOM 2006; Deutscher Museumsbund e.V. gemeinsam mit ICOM-Deutschland (Hrsg.): Standards für Museen. Kassel, Berlin 2006.;

Grzywacz, Cecily M.: Monitoring for Gaseous Pollutants in Museum Environments. Los Angeles 2006.;

Huber, Joachim / von Lerber, Karin: Handhabung und Lagerung von mobilem Kulturgut: Ein Handbuch für Museen, kirchliche Institutionen, Sammler und Archive, Bielefeld 2003.;

Integrated Pest Management for Collections, Proceedings of 2011: A Pest Odyssey, 10 years later, English Heritage, 2011;

Kühn, Hermann: Erhaltung und Pflege von Kunstwerken. Material und Technik, Konservierung und Restaurierung. 3. überarbeitete und erweiterte Neuauflage. München 2001;

Hilbert, Günter S.: Sammlungsgut in Sicherheit. Berlin 2002;

Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern (Hg.): Das Museumsdepot. Grundlagen - Erfahrungen - Beispiele. München 1998

Pinniger, David: Pest Management in Museums, Archives and Historic Houses, London 2001;

Rose, Carolyn L.; Hawks, Catharine A.; and Genoways, Hugh H. (Hg.): Storage of natural history collections. A preventive conservation approach. Society for the Preservation of Natural History Collections. Kansas 1995;

Schieweck, Alexandra/Salthammer, Tunga: Schadstoffe in Museen, Bibliotheken und Archiven: Raumluft - Baustoffe - Exponate, 2. vollständig überarb. Aufl., Braunschweig 2013.;

Wenzel, Christoph: Notfallprävention und -planung für Museen, Galerien und Archive. Kölner Beiträge zur Präventiven Konservierung Bd. 1, Köln 2007.;

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Zeitplan mit den Themen der einzelnen Veranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ist Pflicht und Voraussetzung für die Teilnahme des Moduls 2.6-10; Mindestteilnehmerzahl 3;  
Maximale Teilnehmerzahl 12

---

### **WICHTIGE INFORMATIONEN**

Der Zeitplan mit den Themen der einzelnen Veranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ist Pflicht und Voraussetzung für die Teilnahme des Moduls 2.6-10; Mindestteilnehmerzahl 3;  
Maximale Teilnehmerzahl 12

**MODULGRUPPE**

**M1.6**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.6-10**

**Geschichte und Theorie der Restaurierung**

LEHRVERANSTALTUNG

Geschichte und Theorie der Denkmalpflege

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	2SWS / 24	66

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**WPF**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

60

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

21.09.2016 - 23.09.2016

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Grundsätze für den Umgang mit Denkmälern und wissen diese anzuwenden.

Die Studierenden haben die Fähigkeit zum fundierten Umgang im Kontext der Denkmalpflege.

Sie sind geschult in der ethischen Kompetenz.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

An denkmalgeschützten Objekten (profane und kirchliche Gebäude, deren Inventar unterschiedlichster Entstehungszeit (Romanik bis 1970-er Jahre) werden die Problematik, die Behördenstruktur und komplexe Zusammenhänge an aktuellen Beispielen vorgestellt und diskutiert.

---

LEHRFORMEN

Seminar

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

keine

---

PRÜFUNGEN

---

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Urbanek

*LEHRENDE*

Urbanek, Regina, Prof. Dr.

---

*LITERATUR*

Eine themenbezogene Literaturliste wird jeweils zu Beginn des Semesters ausgegeben.

*SONSTIGE INFORMATIONEN*

Der Zeitplan mit den Themen der einzelnen Veranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

---

***WICHTIGE INFORMATIONEN***

Der Zeitplan mit den Themen der einzelnen Veranstaltungen wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**MODULGRUPPE**

**M1.7**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.7-10**

**Fachübergreifende berufsrelevante Fähigkeiten I**

LEHRVERANSTALTUNG

Ringvorlesung: Neue Forschungen zur Restaurierung/Konservierung

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	2SWS / 24	66

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH  
**WPF**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

60

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden lernen aktuelle Fragen und Resultate der Forschung kennen und sind in der Lage, diese kurz zu referieren.

Die Studierenden sind in der Lage, die vorgestellten Methoden kritisch zu reflektieren und gegebenenfalls auf eigene Problemstellungen anzuwenden.

Die Studierenden haben die Fähigkeit und Kenntnis der wissenschaftlichen Diskussion und Gesprächsführung.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

In Fachvorträgen werden aktuelle Fragen der zu Materialkunde, Restaurierungstechnologie, Denkmalpflege und Kulturwissenschaften von unterschiedlichen Referenten vorgetragen und in einer anschließenden Diskussionsrunde mit dem Publikum diskutiert.

---

LEHRFORMEN

Vorlesung

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

keine

---

PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit

---

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Erfolgreiche Teilnahme und Protokoll

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Urbanek; Stauffer

*LEHRENDE*

Urbanek, Regina, Prof. Dr.

Stauffer, Annemarie, Prof. Dr.

---

*LITERATUR*

*SONSTIGE INFORMATIONEN*

.

---

***WICHTIGE INFORMATIONEN***

.

**MODULGRUPPE**

**M1.7**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.7-20**

**Fachübergreifende berufsrelevante Fähigkeiten I**

LEHRVERANSTALTUNG

Betriebliche Grundlagen für leitende Restauratoren

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	2SWS / 24	66

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH  
**WPF**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

40

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

15.09.2014 - 17.09.2014

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse des Fachwissens für die berufliche Praxis im Hinblick auf beruflich selbständige und Leitungstätigkeit.

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse zum Leiten eines Betriebes, zur Kostenkalkulation und zur Teamorganisation.

Pädagogische Kompetenz,

Die Studierenden entwickeln Modelle des Projektmanagements.

Sie können mitwirken bei der Projektorganisation mit Auftraggebern.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Verdingungsordnungen Leistung und Bau; Erstellen von Ausschreibungen und Angeboten, Geschäftsbedingungen, Teammanagement, Gender-Mainstreaming; Altersvorsorge, Existenzgründung. Betriebliche Gesellschaftsformen.

---

LEHRFORMEN

Seminaristischer Unterricht

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

keine

---

PRÜFUNGEN

---

*PRÜFUNGSFORMEN:* Referat mit schriftlicher Abgabe

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Jacek

*LEHRENDE*

Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.

---

*LITERATUR*

*SONSTIGE INFORMATIONEN*

Es besteht die Möglichkeit, an Gründerseminaren des HGNC teilzunehmen.

Oder es kann am ZAQ die Veranstaltung "506S12 Existenzgründung" bzw. "507S12 Existenzgründungslehre" belegt werden.

Anmeldung über: <http://www1.fh-koeln.de/zaq/seminarangebot/uebergangstudiumberuf/>. Eine ausführliche Literaturliste ist im Internet abrufbar.

---

***WICHTIGE INFORMATIONEN***

Es besteht die Möglichkeit, an Gründerseminaren des HGNC teilzunehmen.

Oder es kann am ZAQ die Veranstaltung "506S12 Existenzgründung" bzw. "507S12 Existenzgründungslehre" belegt werden.

Anmeldung über: <http://www1.fh-koeln.de/zaq/seminarangebot/uebergangstudiumberuf/>. Eine ausführliche Literaturliste ist im Internet abrufbar.

**MODULGRUPPE****M1.8**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.8-10****Einführung: Projektarbeit im Masterstudium**

LEHRVERANSTALTUNG

Projektfindung

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
3	90	0SWS / 0	90

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**Pflicht**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

individuell

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden erarbeiten eigenständig und gesteuert durch regelmäßige Betreuungsgespräche mit den jeweiligen Vertrauensdozenten das Thema, eine klare Fragestellung sowie die Zielsetzung eines Masterprojekts. Sie können einschlägige Grundlagenliteratur, Vorgehensweise und Methode ihres Masterprojekts benennen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

In diesem Modul sollen die Studierenden selbstständig ein Projekt für ihre Masterarbeit entwickeln. Das Modul ist gekennzeichnet von selbstständiger Arbeit der Studierenden (= wöchentlich ein Projekttag) und von folgenden Betreuungsangeboten: "Begleitete Projektfindung" und "Kolloquium" (14-tägiger, offener Termin für alle Studierenden zum Austausch). Prüfungsleistung ist ein neuseitiger ausgearbeiteter Arbeitsplan für das Forschungsvorhaben, der vom Vertrauensdozent und einem Zweitbetreuer bewertet wird. Zudem muss am Ende des Semsters ein Kooperationspartner für das Masterprojekt gefunden sein und eine mündliche Abmachung mit diesem vorliegen.

Inhalte und Aufgaben der "Begleiteten Projektfindung": Fragestellung der Masterarbeit finden, konkretisieren und ausarbeiten. Dafür steht der jeweilige Vertrauensdozent für regelmäßige Betreuungsgespräche zur Verfügung. Am Ende des Semesters haben sich die Studierenden für ein MA-Projekt oder mehrere Teilprojekte entschieden sowie eine mündliche Abmachung mit dem Kooperationspartner getroffen.

Als Basis für den neun Seiten umfassenden ausgearbeiteten Arbeitsplan am Ende des Moduls

dient ein im Laufe des Semesters angefertigtes Exposé, welches folgende Punkte enthält: Benennung des Themas, einer klaren Fragestellung und Zielsetzung; Benennung der Grundlagenliteratur; Benennung der Vorgehensweise und der Methode; Grobgliederung der Arbeit; Zeitplan, Literaturverzeichnis, Benennung der Projektpartner.

---

*LEHRFORMEN*

Projekt

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

keine

---

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Projektarbeit (Dokumentation)

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Beumling; Demuth; Fuchs; Pataki-Hundt; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Oltrogge; Portsteffen; Sicken; Stauffer; Urbanek; Waentig; Wegmann

*LEHRENDE*

jeweilige Vertrauensdozenten, Kooperationspartner

---

*LITERATUR*

Über die vom Studenten erarbeitete Literaturliste wird in den Betreuungsgesprächen mit dem jeweiligen Vertrauensdozent diskutiert.

---

**WICHTIGE INFORMATIONEN**

**MODULGRUPPE****M1.8**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M1.8-20****Projektarbeit im Masterstudium**

LEHRVERANSTALTUNG

Projektpräsentation

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
2	60	2SWS / 24	66

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**Pflicht**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

individuell

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden können am Ende des Moduls die Inhalte ihres Masterprojekts in einem zwanzigminütigen Vortrag vorstellen und sich einer Fachdiskussion im Plenum stellen. Sie können über den Forschungsstand zum Schwerpunktthema vortragen und über die Arbeiten des Masterprojektes berichten.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

In diesem Modul sollen die Studierenden einen Vortrag über ihr Masterprojekt entwickeln und am Ende des Semesters vor dem Institut präsentieren. Als Basis ihres Vortrags dient den Studierenden der ausgearbeitete Arbeitsplan für ihr Masterprojekt aus Modul 1.8-10 sowie Betreuungsgespräche mit dem jeweiligen Vertrauensdozenten.

Verantwortlich für die Bewertung sind der Vertrauensdozent und ein zweiter Betreuer. Benotet wird der 15-minütiger Vortrag nach folgenden Kriterien (zu je 1/3):

- Formales (didaktische Aufbereitung, Foliengestaltung, Vortragsstil, -struktur und -länge)
  - Inhaltliches (Stand der Forschung, Fragestellung, Problem und Lösungsweg, Projektfortschritt und -verlauf, Zeitplan)
  - Diskussion (Moderation durch den Vertrauensdozent)
- 

LEHRFORMEN

Projekt

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

---

keine

---

### *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Referat

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

3/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Beumling; Demuth; Fuchs; Pataki-Hundt; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Oltrogge; Portsteffen; Sicken; Stauffer; Urbanek; Waentig; Wegmann

*LEHRENDE*

jeweilige Vertrauensdozenten, Kooperationspartner

---

*LITERATUR*

*SONSTIGE INFORMATIONEN*

.

---

***WICHTIGE INFORMATIONEN***

.

**MODULGRUPPE****M3.1**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M3.1-10****Projektarbeit im Masterstudium II**

LEHRVERANSTALTUNG

Projektarbeit II

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
14	420	0	420

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**Pflicht**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGRÖSSE

1 Semester

jährlich

-

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben die Fähigkeit, in einer praxisorientierten Arbeit an einem Objekt / Ensemble / Sammlung die restauratorisch-konservatorische Problemstellung zu erfassen, Lösungen eigenständig zu erarbeiten und umzusetzen.

Die Studierenden haben die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Fachliteratur zur Restaurierung und Konservierung

Durch die ständige Diskussion mit dem Kooperationspartner haben die Studierenden die Fähigkeiten sich verständlich zu machen und Planungen selbstständig durchzuführen. Die Studierenden können selbständig Versuche aufbauen, eigene Restaurierungswege kritisch betrachten und nach Diskussion evtl. wieder verändern. Ihre Selbstentwicklungsfähigkeit ist gestärkt und ihre ethische Kompetenz trainiert.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Die Projektarbeit soll eine praxisorientierte Arbeit an einem Objekt / Ensemble / Sammlung sein, in der unterschiedliche restauratorische bzw. konservatorische Fragestellungen erarbeitet und umgesetzt werden. Die Arbeit sollte den Schwerpunkt des Masterthemas betreffen, muss aber nicht das Objekt als solches behandeln.

LEHRFORMEN

Projekt

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Bestandene Module 1.8 und 2.1

---

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Projektarbeit (Dokumentation)

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

14/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Beumling; Ferreira; Demuth; Fuchs; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Oltrogge; Pataki-Hundt; Portsteffen; Sicken; Stauffer; Urbanek; Waentig; Wegmann

*LEHRENDE*

jeweilige Vertrauensdozenten

---

*LITERATUR*

Über die vom Studenten erarbeitete Literaturliste wird in den Besprechungen gesprochen und evtl. ergänzt.

---

**WICHTIGE INFORMATIONEN**

**MODULGRUPPE**

**M3.1**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M3.1-20**

**Projektarbeit im Masterstudium II**

LEHRVERANSTALTUNG

Projektkolloquium II

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
1	30	1SWS / 12	18

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**Pflicht**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

individuell, ca. 10-15

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit im Hinblick auf die Projektarbeit unter Berücksichtigung von

- a) kunst- und kulturwissenschaftlichen
- b) naturwissenschaftlichen Aspekten

Sie sind in der Lage, den Fortschritt ihres Projektes in einem Vortrag darzustellen.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Unterstützung der Recherche zum jeweiligen Projekt.

---

LEHRFORMEN

Seminar, individuelle Betreuung

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Bestandenes Modul 1.8 und 2.1

---

PRÜFUNGEN

PRÜFUNGSFORMEN: Referat

STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE

---

1/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Beumling; Demuth; Fuchs; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Ferreira; Krupa; Oltrogge; Pataki-Hundt; Portsteffen; Sicken; Stauffer; Urbanek; Waentig; Wegmann

*LEHRENDE*

jeweilige Vertrauensdozenten

---

*LITERATUR*

Über die vom Studenten erarbeitete Literaturliste wird in den Besprechungen gesprochen und evtl. ergänzt.

---

***WICHTIGE INFORMATIONEN***

**MODULGRUPPE****M3.1**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M3.1-30****Projektarbeit im Masterstudium II**

LEHRVERANSTALTUNG

Begleitseminar zur Projektarbeit II

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
1	30	1SWS / 12	18

## STUDIENSEMESTER

## PFLICHTFACH

## WAHLPFLICHTFACH

**Pflicht**

## DAUER

## HÄUFIGKEIT

## GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

individuell, ca. 10-20

## DATEN DER VERANSTALTUNG

## ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

## LERNERGEBNISSE

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Fachwissen in den verschiedenen Schwerpunkten der Konservierungswissenschaften. insbesondere in dem gewählten Masterprojekt . Sie kennen die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens und können sie im Hinblick auf die Projektarbeit unter Berücksichtigung von kunst- und kulturwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und/oder restauratorischen Aspekten selbstständig anwenden. Die Studierenden können selbständig Versuche aufbauen, eigene Restaurierungswege kritisch betrachten und nach Diskussion evtl. wieder verändern. Die Studierenden können ihre Projektplanung selbstständig durchführen und diese durch die ständige Diskussion mit dem Kooperationspartner verteidigen.

## INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Begleitseminar werden aktuelle Probleme der jeweiligen Projektarbeiten diskutieren. Durch interdisziplinären Einsatz von Fachwissen verschiedener Studienrichtungen und Institute sollen die Studenten erfahren, wie durch Wissenstransfer und Teamarbeit gemeinsam komplizierte Probleme der Restaurierung gelöst werden können. Anhand konkreter Restaurierungsprobleme sollen komplizierte praktische, ethische und materialtechnische Probleme bei der Restaurierung / Konservierung eines oder mehrere Objekte diskutiert werden.

## LEHRFORMEN

Seminar, individuelle Gespräche

## TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Bestandenes Modul 1.8 und 2.1

---

### *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Mündliche Prüfung

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

1/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Testat

---

### *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Beumling; Demuth; Fuchs; Ferreira; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Oltrogge; Portsteffen; Pataki-Hundt; Sicken; Stauffer; Urbanek; Waentig; Wegmann

*LEHRENDE*

Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

jeweilige Vertrauensdozenten der Studienrichtungen

---

*LITERATUR*

Über die vom Studenten erarbeitete Literaturliste wird in den Besprechungen gesprochen und evtl. ergänzt.

---

***WICHTIGE INFORMATIONEN***

**MODULGRUPPE****M3.2**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M3.2-10****Anwendungsorientierte Forschung zur Projektarbeit**

LEHRVERANSTALTUNG

Anwendungsorientierte Forschung zur Projektarbeit

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
12	360	3SWS / 36	324

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**Pflicht**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

20

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

---

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse komplexer kultur-, natur- und restaurierungswissenschaftlicher Zusammenhänge und Methoden. Sie können anwendungsbezogene innovative Fragestellungen für die Hausarbeit entwickeln. Sie kennen die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens und können sie eigenständig anwenden. Sie können Problemstellungen formulieren und Lösungswege aufzeigen. Sie können Fachliteratur erfassen und kritisch bewerten. Sie können eigenständig anwendungsbezogene auch innovative Methoden der Konservierungswissenschaften entwickeln.

---

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Projektbezogene Vertiefung in besonderen Gebieten der Kunstgeschichte und ihrer Hilfswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften. Eigenständige wissenschaftliche Erarbeitung neuer Schwerpunkte innerhalb der Projektarbeit.

---

LEHRFORMEN

Übung

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

keine

---

## *PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

12/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

## *DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Ferreira; Wegmann; Beumling; Demuth; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Oltrogge; Pataki-Hundt; Portsteffen; Sicken; Stauffer; Urbanek; Waentig

*LEHRENDE*

Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.

Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

jeweilige Vertrauensdozenten der Studienrichtungen

---

*LITERATUR*

Eine ausführliche Literaturliste ist im Internet abrufbar

---

## **WICHTIGE INFORMATIONEN**

**MODULGRUPPE**

**M3.3**

MODULNUMMER / MODULNAME

**M3.3-10**

**Projektmanagement**

LEHRVERANSTALTUNG

Projektmanagement und Kommunikation

---

CREDITS	WORKLOAD	KONTAKTZEIT	SELBSTSTUDIUM
2	60	1,5SWS / 18	42

---

STUDIENSEMESTER

PFLICHTFACH

WAHLPFLICHTFACH

**Pflicht**

DAUER

HÄUFIGKEIT

GRUPPENGROSSE

1 Semester

jährlich

15-25

---

DATEN DER VERANSTALTUNG

ANMELDUNG ZUM MODUL (INTERN, NICHT PSSO)

---

LERNERGEBNISSE

- a) Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse in Methoden und Werkzeugen des Projektmanagements
  - b) Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse in Methoden und Werkzeugen der Kommunikation
  - a) Die Studierenden haben die Fähigkeit zur problemorientierten und eigenständigen Entwicklung, Durchführung und Steuerung von interdisziplinären Forschungs- und Restaurierungsprojekten, Entwicklung der strategischen Kompetenz und der Organisationskompetenz
  - b) Die Studierenden entwickeln eigene Wege in der Kommunikationskompetenz, sie haben die Fähigkeit zum freien Sprechen mit klangvoller Stimme, verbesserte Artikulation, gesteigerte Aussagekraft
- 

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

a) Projektmanagement

Grundlagen, Methoden und Werkzeuge - Begriffsbestimmungen: Projektphasen, Phasenmodell, Projektinitialisierung, Anforderungsanalyse, Systemkonzeption, Realisierung;  
Werkzeuge: Zielorientierte Projektplanung, Betroffenheitsmatrix, Risikomatrix, Schätzen und Planen, Delegationsliste, Rückmeldung, Entscheidungstabelle, Nutzwertanalyse, Vernetzungsmatrix, Priorisierung, Teufelsquadrat, Managen von Änderungen, Diagnose laufender Projekte

b) Kommunikationstraining

"Die Kunst des Sprechens": Körperarbeit, Atemschulung, Stimme/ Sprechwerkzeug, Vortrag und Präsentation, Übungen zu Körperwahrnehmung, Atemtechnik, der Körper als Instrument, Technik

---

und Inhalt in Übereinstimmung bringen.

---

*LEHRFORMEN*

Seminar

*TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN*

keine

---

*PRÜFUNGEN*

*PRÜFUNGSFORMEN:* Hausarbeit

*STELLENWERT DER NOTE FÜR ENDNOTE*

2/120

*VORAUSSETZUNG FÜR VERGABE VON CREDITS*

Bestandene Prüfung

---

*DOZENTEN*

*MODULBEAUFTRAGTE/R:* Heydenreich

*LEHRENDE*

Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.  
externe Referenten

---

*LITERATUR*

Eine Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

---

**WICHTIGE INFORMATIONEN**